

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Manching

Gemeindebrief

Juni / Juli / August

September 2026



FRIEDENSKIRCHE

CHRISTUSKIRCHE



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,



als Jesus gen Himmel gefahren und der Pfingsttag gekommen war, war die ganze Gemeinde in Jerusalem zusammen. Und plötzlich kam ein gewaltiges Brausen vom Himmel und Gott sandte den Heiligen Pfarrer herab, um die Gemeinde zu lehren und zu leiten. Und der Heilige Pfarrer ... – Moment, irgendwie war das anders. Ach ja, es war der Heilige Geist, der herab kam und die gläubigen Menschen erfüllte. Pfarrer gab es noch nicht einmal.

Die ersten Christen erlebten in ihren Gemeinden eine große Kraft. Sie führte Menschen zusammen, die in der Gesellschaft sonst streng getrennt waren. Es kam zu Heilungen. Männer und Frauen ohne Theologiestudium ergriffen spontan im Gottesdienst das Wort.

Später stabilisierte sich die Kirche und bildete eine Struktur und Ämter. Priester und Bischöfe wurden wichtiger als Spontanität und Improvisation. Der Geist Gottes wirkte natürlich weiter. Aber es waren für ihn feste Bahnen eingerichtet.

So haben wir heute eine Kirche als geordnete Institution. Die Strukturen bieten den Mitgliedern Verlässlichkeit: Sie können Taufe oder Hochzeit feiern, ohne dass dafür jemand spontan vom Geist Gottes ergriffen sein muss. Andererseits: Wenn durch feste Strukturen scheinbar für alles gesorgt ist, kann das auch Begeisterung, Ideen und Engagement bremsen statt fördern.

Ich finde, dass unsere Strukturen in Manching vieles möglich machen. Trotzdem werden sie sich ändern. Ein wichtiger Punkt: Die ganze Pfarrstelle wird auf die Dauer nicht zu erhalten sein, weil wir

Pfarrer deutlich weniger werden. Das kennen wir in dieser Form noch nicht. Der Geist Gottes hat damit aber schon von Anfang an Erfahrung.

Er kann Inspiration und Verständigung bewirken wie unter den ersten Christen. Den „Heiligen Pfarrer“ vom Himmel gibt es dagegen in der Bibel nicht.

Wir werden bei uns in Manching eine schmalere Struktur haben. Aber das bedeutet nicht, dass wir untätig werden oder alles chaotisch wird. Es kann sogar mehr Freiraum und Engagement bedeuten. Denn die Menschen erfahren womöglich stärker, dass es auf sie ankommt. Sie vernetzen sich, sie bewegen etwas. Das ist ja schon jetzt die große Stärke unserer Gemeinde mit ihren vielen selbständigen, motivierten und fähigen Mitarbeitern.

Es mag sich lohnen, diesen Gemeindebrief daraufhin durchzusehen: Was müsste ohne weiteres in einer anderen Struktur funktionieren? Was kann sogar neu wachsen? Wo komme ich dabei vor? Wir werden ohne Angst die Zukunft bewusst angehen und dafür merken Sie sich gerne den 24. Oktober vor und lesen dazu auf Seite 4. Zur Zeit des Neuen Testaments hatten es die Christen viel schwieriger als heute. Gerade deshalb erfuhren sie: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)



(Foto: Peter Bauer / Pixabay)

Ihr Pfarrer Martin Michaelis

Zukunftsprozess: Den Wandel gestalten

Wie berichtet, hat im Dekanat Ingolstadt ein „Zukunftsprozess“ begonnen. An Workshoptagen kommt es zum Austausch und zur Diskussion. Daraus sollen Konzepte für die künftige Arbeit und Zusammenarbeit der Gemeinden erwachsen. Alle Interessierten können teilnehmen, auch ohne Amt und Beauftragung. Derzeit geht es darum, unseren Auftrag als Kirche zu beschreiben. Die Kirche hat viele Aufgaben. Aber was ist dabei die Grundlage, der Kern oder das Ziel? **Wie** wir unsere Arbeit organisieren, ergibt sich aus der Gewissheit, **wozu** wir **was** tun. Dazu findet am 11. Juli von 9:30 bis 17 Uhr in der Schrankenstraße 7 in Ingolstadt der nächste Workshoptag statt, zu dem man sich beim Dekanat anmelden kann. Ab Oktober geht es dann um die Strukturen, die dieser Auftrag braucht. Vor den Sommerferien 2027 sollen die Ergebnisse des Prozesses feststehen.

Was wird sich für uns Evangelische in Manching ändern? Manches wird erst im Verlauf des Zukunftsprozesses deutlich werden. Auch die weitere Nutzung des Gemeindehauses ist noch nicht geklärt. Absehbar ist: Wegen des allgemeinen Rückgangs der Pfarrerrinnen und Pfarrer dürfte es in einigen Jahren wohl keinen „ganzen“ Pfarrer mehr geben, der sich nur um Manching kümmert. Bei all dem ehrenamtlichen Engagement, von dem unsere Gemeinde lebt, sehe ich keinen Grund, warum das evangelische Leben in Manching deshalb verkümmern sollte. Aber es gilt sich rechtzeitig auf den Wandel vorzubereiten. **Dafür werden wir auch in Manching unseren „Zukunftstag“ abhalten, und zwar am Samstag, den 24. Oktober.**

Es wird entscheidend sein, dass viele Leute dann zusammenkommen und überlegen: „Was schätze ich an der Kirchengemeinde? Wie soll sie künftig aussehen? Und wo komme ich darin vor?“ Und ja, gerade Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sind mit Ihren Gedanken und Anliegen wichtig und können die Zukunft mitgestalten! (mm)

Gemeindefest

21. Juni 2026

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Lilienthalstraße 91
im Donaufeld
Manching



Hüpfburg

Beginn um 10:00 Uhr

Fröhlicher Gottesdienst in der Christuskirche
– mit Projektchor & Vorstellung der Konfirmanden –

nach der Kirche
Brotzeit vom Grill, zünftig und guad
Bratwurst, Steaks und Vegetarisches

nachmittags
Kaffee und Kuchen
Live-Musik

nachmittags

Spiele mit der Evangelischen Jugend Manching

Weltgebetstag

„Kommt! Bringt eure Last. Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit.“

So war der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag am 6. März überschrieben. Frauen aus Nigeria haben den Gottesdienst erarbeitet und uns eingeladen, an ihren schwierigen Lebensumständen teilzuhaben. Für sie sind die Worte von Jesus aus dem Matthäusevangelium ein Lebenselixier. In berührenden Liedern und Lebensschilderungen erfuhren wir vom Glauben der Frauen und ihrem großen Mut, der auch für uns zum Vorbild wurde. Auch unsere Lasten legten wir in Form von Steinen symbolisch am Altar nieder. Der junge Chor und die Instrumentalisten unter der Leitung von Frau Perret brachten uns traditionelle Melodien aus Nigeria nahe. Im Anschluss bot Frau Vocht eine Vielzahl von fair gehandelten Waren an. Die Kollekte, die zur weltweiten Unterstützung von Frauen bestimmt ist, betrug 370,50 EUR.

Angelika Zapf



(Foto: H. Bernerth)

Albanienmesse

Bereits zum 11. Mal fand in unserer Kirchengemeinde die Albanienmesse statt. Unser Projektchor unter der Leitung von Christine Roß bereicherte den Gottesdienst mit Liedern von Karl-Heinz Werner, die er eigens für die Albanienmesse komponiert hatte.

Über das Gleichnis vom barmherzigen Samariter stellte Herr Pfarrer Michaelis den Bezug zur Albanienhilfe her. Die meisten Besucherinnen und Besucher kannten die Entstehung und die Entwicklung der Albanienhilfe Stammham entweder aus früheren Gottesdiensten oder aus einem Beitrag im letzten Gemeindebrief. Vielleicht motivierte auch das Gleichnis vom barmherzigen Samariter die Besucherinnen und Besucher zu einer großzügigen Spende: insgesamt wurden 573 EUR gegeben.

Stellvertretend für die Albanienhilfe bedankt sich Karl-Heinz Werner bei allen Spenderinnen und Spendern sowie bei allen Mitwirkenden.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich BesucherInnen mit den Musikern und Musikerinnen, Sängern und Sängerinnen im Gemeinderaum, wo Christine Halbritter und Gretl Bannach, unterstützt von weiteren Ehrenamtlichen, den Kirchenkaffee vorbereitet hatten. Für alle, die dabei waren, war es ein schöner, stimmungsvoller und unterhaltsamer Sonntagvormittag (bv)



(Foto: Tina Besele)

Iftar-Feier zu Beginn des Ramadan 2026

Am 19. Februar waren Annerose Weber und ich zum Fastenbrechen der Rumi-Gemeinde eingeladen. Überrascht waren wir, als wir neben der uns bekannten türkischen Familie nur junge Männer bei dieser Veranstaltung antrafen. Bald wurde uns dann natürlich klar, dass der Grund dafür die Anwesenheit von Enes Kanter Freedom war, der ein türkischer NBA-Star war und aktuell Aktivist für Menschenrechte und damit ein Vorbild für die anwesenden jungen Männer ist.

Wir konnten uns dann auch kurz mit Enes Kanter Freedom über seinen Werdegang vom Basketballstar zum Menschenrechtsaktivisten unterhalten und mit ihm und unseren türkischen Bekannten ein Foto machen. (BV)



(Foto: B. Vocht)

Auch am 3. März waren viele Familien der Rumi-Gemeinde im Gemeindesaal zum abendlichen Fastenbrechen zusammengekommen, dem sich alle Interessierten anschließen konnten. Nach dem Gebet zu Sonnenuntergang und einem traditionellen Teller Linsensuppe blieb am reichen Buffet kein Magen hungrig, mit den netten Tischnachbarn kein kommunikatives Bedürfnis offen. Jeder Neuankömmling fand noch einen Platz, da rutschte die Tischgemeinschaft zusammen und von irgendwoher wurden noch ein Teller und Besteck organisiert. Alle ließen sich die Köstlichkeiten schmecken wie gefüllte Weinblätter, Çiğ Köfte oder Auberginenkunstwerke. Der Raum schwirrte vor türkischen und deutschen Wortfetzen, Musikbeiträgen auf der Querflöte und hellem Kinderlachen. Wer irgendwann wegen Platzproblemen im Bauch vor dem Nachtischbuffet kapitulierte musste, der konnte sich an dem „Quiz mit Augenzwinkern“ zum Thema Ramadan beteiligen. Oder man lernte die Verbundenheit stiftende Wirkung gemeinsam getrunkenen dampfenden Kaffees kennen, am besten ausgedrückt durch das Sprichwort:

Bir fincan kahvenin kırk yıl hatırı vardır.

„Eine Tasse Kaffee bleibt vierzig Jahre lang in Erinnerung.“

Danke an alle Helfer und an die Küchenmannschaft und an die Rumi-Gemeinde für diesen wieder einmal wundervollen Abend.(vb)



(Foto: V. Bauer)

Chor und Harfe: Konzerte in der Friedenskirche



„The times they are a-changing“ war das Motto, unter das der Ingolstädter Chor SingINpool sein Konzert am 22. Februar stellte. Die Sängerinnen und Sänger trugen die Stücke wie „Thank you for the Music“ von Abba oder Robbie Williams‘ „Angels“ auswendig und schön miteinander harmonierend vor. Launige und tiefsinnige Moderationen gaben dem Programm den Zusammenhang. Somit war viel mehr als „nur“ die Musik geboten, die das Publikum zum fröhlichen Mitswingen brachte, aber auch ernste Töne enthielt. Denn eines ändert sich nicht quer durch die Zeiten: Werte wie Toleranz und Frieden erfordern unseren Einsatz. Diese Botschaft übermittelten die Songs der Beatles „Ebony and Ivory“ und „Imagine“ sowie vor allem das Solostück „Nicht in meinem Namen“ von Bodo Wartke. Reiner Teufel war hier Gottes Sprachrohr, der sich verbittet, dass sein Name für Hass, Gewalt oder Intoleranz in Anspruch genommen wird. Dieses zweite Konzert von SingINpool in der Friedenskirche nach dem Herbst 2023 war trotz der Faschingsferien noch besser besucht als das erste. Nur vier Sitzplätze blieben noch verfügbar. Entsprechend laut und begeistert fiel der Applaus am Ende aus.



(Fotos: MM)

Vier Wochen später führte Karoline Frey durch eine Harfenreise. Die Zuhörer staunten über das breite Repertoire, das die Künstlerin darbot, zumeist mit selbst arrangierten Stücken. Neben die Volksmusik, in der man die Harfe normalerweise vermutet, traten Filmmusik, Musicals oder Pop. Mit großer Präzision gespielt, sorgten die Saiten für einen perlenartigen, wohligen Klang. Zwischen den Stücken erfreute Karoline Frey durch freche und lustige Erzählungen aus der Welt ihrer Harfenmusik. Das Publikum dankte für die angenehme und unterhaltsame gute Stunde mit anhaltendem Beifall.

(mm)

Konfirmation 2026

Fünf Mädchen und fünf Jungen machten sich Ende Februar mit den Teamern zur Konfi-Freizeit nach Iphofen auf. Die Tage boten Fotorallye, Fackelwanderung und Filmabend, Spiel und Spaß. Aber wir arbeiteten auch am Thema: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“, passend zu den alten Gemäuern des romantischen Städtchens. Über viele Hindernisse und ihre Überwindung dachten wir nach und präsentierten die Ergebnisse im Vorstellungsgottesdienst. Immer höher wuchs dabei eine Mauer parallel zu einem Smiley-Theater zu Josef und seinen Brüdern, sowie zwei gespielten und erdachten Theaterstücken über Vorurteile und Übermut. Mit Gott kann man aber auf die Rückseite der Mauer und zur Lösung gelangen. Auf dem Bild sieht man die Konfis beim Zurückspringen über die Mauersteine, die nun nebeneinander lagen.



(Foto: R. Siegmund)

Am Tag der Konfirmation genossen die Konfirmanden ihr Fest und empfangen den Segen. Im Gottesdienst bauten sie zusammen eine kleine Stadt. Denn Gott findet uns so gut, dass wir uns zeigen dürfen: gut sichtbar wie die Stadt auf dem Berg, von der Jesus spricht. Es war also genau richtig, dass die Konfis im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit standen. Vielen ist zu danken, die dies möglich machten, besonders dem Konfi-Team und den Musikerinnen und Musikern unter Konny Perret.

(mm)



(Foto: G. Ingenhütt)



(Fotos: W. Morscher)

Ostern: Der Tod ist überwunden

Besonders die Osternacht und der Familiengottesdienst am Ostermontag waren sehr gut besucht. In der Osternacht brachte das sich ausbreitende Licht, mehr als die Worte, neue Zuversicht in die Nacht hinein. Als es ganz hell war, lockte das Osterfrühstück.

Beim Familiengottesdienst nahmen die hervorragenden Schauspieler Elara, Sophia, Alexander und Andreas die anderen Kinder mit auf einen Weg heraus aus traurigem Nebel hinüber in den bunten Frühling. (mm)



(Foto: Maren Michaelis)

Abschied von Franka Gaugler

(Foto: F. Gaugler)



Hallo Zusammen,

Kurz gesagt: Ich höre auf.

Deshalb will ich mich bei allen Menschen, die ich in meiner Zeit als Mesnerin kennenlernen durfte, verabschieden. Ich habe viele Leute kommen und gehen gesehen, ob jung oder alt, regelmäßige Besucher oder nur zu besonderen Anlässen.

Ich habe viele dieser Bekanntschaften in mein Herz geschlissen.

Deshalb schmerzt mich der Abschied noch mehr. In den letzten 7 Jahren (wie die Zeit vergeht!) hat mich die Gemeinschaft unserer Gemeinde durch mein Erwachsenwerden, Höhen und Tiefen, stets treu begleitet. Ich habe in dieser Zeit vor allem gelernt, wie gut es tut, Verantwortung zu übernehmen und Teil von etwas größerem zu sein. Die Vorbereitung der Gottesdienste hat mir Struktur gegeben, aber besonders in Erinnerung

bleiben mir die vielen Begrüßungen: die Gespräche an der Tür, das Zuhören, gemeinsames Lachen und auch das Teilen von Sorgen. Dabei ist mir immer wieder gezeigt worden, wie wichtig Offenheit, Geduld und echtes Interesse am Gegenüber sind.

Durch die Arbeit im Kirchvorstand habe ich außerdem erlebt, wie viel man gemeinsam bewegen kann und wie lebendig Gemeinschaft wird, wenn sich Menschen einbringen.

Ich wünsche Ihnen Allen nur das Beste! Bleiben Sie gesund!

Wir sehen uns wieder.

Bis bald

Eure Franka



(Foto: Ilka Schade)

Abschied von Ilka Schade

Nach ungefähr fünf Jahren als Mesnerin beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt und ich gebe mein Amt auf. Ich hatte eine schöne Zeit bei der Arbeit für die Kirchengemeinde und ich konnte viele interessante Erfahrungen machen. Ich

habe schöne Gottesdienste begleitet und habe dabei einiges dazu gelernt. Vor allem die Begegnungen mit den Menschen aus der Gemeinde werden mir in Erinnerung bleiben.

Jetzt stehen für mich erst einmal die Abiturprüfungen an. Danach werde ich vier Wochen mit dem Rucksack durch Peru reisen und ab Oktober werde ich mit meinem Studium beginnen – ein neuer Abschnitt, auf den ich mich schon freue.

Danke an alle, die mich in dieser Zeit unterstützt und begleitet haben. Ich nehme viele gute Erfahrungen mit und wünsche der Gemeinde weiterhin eine schöne und lebendige Zeit.



Ilka Schade

Vielen Dank, Franka und Ilka, für eure Arbeit der vergangenen Jahre. Es tut der Atmosphäre eines Gottesdienstes gut, wenn man am Eingang gleich von sympathischen Menschen empfangen wird, die das ganze „Drumherum“ regeln. So war das bei euch. Es war eine Freude mit euch zusammenzuarbeiten. Alles Gute für eure Zukunft!

Jetzt haben wir in der Gemeinde also vorläufig keine Mesnerin mehr. Das geht zwar meistens irgendwie. Aber wenn nicht ich den Gottesdienst halte oder bei besonderen Anlässen wäre es wichtig, dass Hilfe da ist. Darum der Aufruf: Würde jemand, wenn nicht an jedem Sonntag, so doch etwa zweimal im Monat dieses Amt übernehmen? Es gibt dafür natürlich eine Vergütung.

(mm)

Gottesdienste

	Christuskirche 	Friedenskirche 
Mai		
Sa, 23.05.	19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Hiller & Pfr. Michaelis), anschließend Beisammensein	
So, 24.05. <i>Pfingstsonntag</i>		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
Mo, 25.05. <i>Pfingstmontag</i>	9:30 Uhr in St. Martin/Spitalhof (Pfr. Michaelis)	
So, 31.05.	10 Uhr (Pfr. Michaelis)	
Juni		
So, 07.06.		10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. Michaelis)
Mi, 10.06.	16 Uhr Seniorenanlage Manching (Pfr. Michaelis)	
So, 14.06.	10 Uhr (Lektor Herbig) mit Kirchenkaffee	
So, 21.06.	10 Uhr (Pfr. Michaelis) mit Konfirmandenvorstellung, anschl. Gemeindefest	
Mi, 24.06.	16 Uhr in der Seniorenanlage (Pfr. Michaelis)	
So, 28.06.		10 Uhr (Pfr. Michaelis)

Juli		
So, 05.07.	10 Uhr Freiluftgottesdienst am Niederstimmer Weiher (bei schlechtem Wetter in der Christuskirche)	
So, 12.07.		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
So, 19.07.	10 Uhr (Pfr. Michaelis) mit Abendmahl und Kirchen- kaffee	
Mi, 22.07.	16 Uhr in der Seniorenanlage (Pfr. Michaelis)	
So, 26.07.		10 Uhr (Lektor Herbig)

August		
So, 02.08.	10 Uhr Frühstücksgottes- dienst (Pfr. Michaelis)	
So, 09.08.		17 Uhr (Pfr. Kuhn)
So, 16.08.	17 Uhr (Pfr. Schürmann)	
So, 23.08.		10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. Michaelis)
So, 30.08.		10 Uhr (Pfr.in Michaelis)

September		
Mi, 02.09.	16 Uhr in der Seniorenanlage (Pfr. Michaelis)	
So, 06.09.	10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. Michaelis)	
So, 13.09.		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
Di, 15.09.	Segnungsgottesdienste für Schulanfänger 8:15 GS Lindenkreuz 11:30 GS Oberstimm	
So, 20.09.	10 Uhr (Lektor Herbig) mit Kirchenkaffee	
So, 27.09.		10 Uhr (Präd. Ingenhütt)

Oktober		
So, 05.10. <i>Erntedankfest</i>	10 Uhr (Pfr. Michaelis) Familiengottesdienst, anschl. „Der KV kocht“	

Gottesdienste im Sommer

Am **Pfingsttag**, den 23.05. feiern wir um 19 Uhr den Gottesdienst wieder ökumenisch zusammen mit unseren Freundinnen und Freunden aus der katholischen Kirchengemeinde und Pfarrer Hiller. Anschließend genießen wir den Abend bei Schmalzbrot, Wein und Gesprächen.

Das **Gemeindefest** beginnt am 21.06. um 10 Uhr mit einem fröhlichen Gottesdienst. „Das Land hinter der Wüste“, so der Titel, gilt es zu entdecken! Danach steigt der Festbetrieb. Dem Plakat auf Seite 5. können Sie weitere Informationen entnehmen.

Am 05.07. um 10 Uhr macht der jährliche **Freiluftgottesdienst** der „Südgemeinden“ wieder Station am Niederstimmer Weiher. Lesen Sie dazu bitte den Artikel auf nächsten Seite.

Der nächste **Frühstücksgottesdienst** findet am 02.08. um 10 Uhr in der Christuskirche statt. Neben dem gemeinsamen Essen und freien Gesprächen lautet das Thema für die Diskussion und Denkanstöße: „Ich bin für dich da.“

Alle bisher genannten Gottesdienste finden in der Christuskirche statt. In der Friedenskirche feiern wir einmal um 17 Uhr Gottesdienst, nämlich am 09.08. mit Pfarrer Klaus Kuhn. Auch am 16.08. beginnt der Gottesdienst in der Christuskirche um 17 Uhr mit Pfarrer Christoph Schürmann. (mm)

Freiluftgottesdienst am Niederstimmer Weiher



(Foto: R. Siegmund)

Am 05.07. um 10 Uhr kehrt der wunderbare Freiluftgottesdienst der drei Südgemeinden St. Markus, Brunnenreuth und Manching zum Niederstimmer Weiher zurück. Nach einem gemeinsamen Anfang machen sich auch diesmal die Gottesdienstbesucher auf den Weg zu verschiedenen Stationen. Dort erfahren sie zum Thema „Wasser – frisches Leben“ verschiedene Neuanfänge: spielerisch, kreativ, gesegnet und musikalisch. Ein Posaunenchor sorgt für kräftige Musik und die Bäume am Westufer für Schatten.

Eine Anreise mit dem Fahrrad ist vorzuziehen. Für ein anschließendes Picknick bringen Sie bitte eine Decke und etwas zu essen mit. Gekühlte Getränke gibt es vor Ort. Für Kinder stehen nach dem Gottesdienst noch Spiele bereit.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Christuskirche statt. Im Zweifelsfall kann man ab dem 03.07. auf der Homepage nachsehen, an welchem Ort wir den Gottesdienst feiern werden.

(mm)

Das Heeresmusikkorps Ulm in Manching

Salonorchester mit Songs aus den 20er Jahren im Max-Raabe-Stil, jazziges Saxophonensemble oder klassisches Blechbläserquintett – die professionellen Musikerinnen und Musiker des Heeresmusikkorps Ulm zeigen sich vielfältig und reisen mit mehreren kleinen Ensembles und vielen Musikstilen im Gepäck nach Manching.

Am 10.06. um 19 Uhr tritt die Militärmusik aus Ulm in der evangelischen Christuskirche in der Lilienthalstraße für den guten Zweck auf. Der Eintritt ist frei, Spenden kommen dem Förderverein Krebskranker Region Ingolstadt e.V. zugute. Organisiert wird das Konzert von Hannelore Besl und der evangelischen Kirchengemeinde Manching.

Das Heeresmusikkorps Ulm ist ein sinfonisches Blasorchester der Bundeswehr mit 50 studierten Musikerinnen und Musikern. Mit über 130 Auftritten im Jahr sind sie auf nahezu allen Kontinenten aufgetreten. Allein in den vergangenen 25 Jahren wurden bei Benefizkonzerten über 1,5 Millionen Euro für wohltätige Zwecke eingespielt.

Christine Engel



(Foto: Bundeswehr)

Streichquartett in der Friedenskirche

Am Sonntag, den 27.09. gibt das Ludwigsburger Streichquartett um 18 Uhr ein Konzert in der Friedenskirche. Die Musikerinnen spielen in verschiedenen Orchestern und arbeiten als Musikpädagoginnen. Seit 2003 treffen sie sich außerdem in dieser kammermusikalischen Besetzung. Im Konzert bringen sie Streichquartette von Beethoven und Schubert zu Gehör. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. In der Pause werden vor der Kirche Getränke ausgeschenkt.



(Foto: Ludwigsburger Streichquartett)

Für Kinderaugen

Wir haben auf den Seiten dieses Gemeindebriefs einen winzig kleinen Hahn versteckt. Aber wo ist er?



Die Lösung findet ihr auf der vorletzten Seite im Impressum.

Basteln im Café am Donnerstag



Man nehme: Luftballons, Toilettenpapier und Leitungswasser. Was soll daraus Schönes entstehen, vor allem wenn man den Luftballon am nächsten Tag aufsticht?

Die Antwort lieferte der Bastelworkshop unter der Anleitung von Hermine Bernerth: ein Osterkörnchen!



Im Sommer steht Folgendes auf dem Programm:

- 11. Juni: Von Buchten und Badeseen: Ein sommerliches Quiz
- 16. Juli: „Wir verstehen uns!“ Tipps von einer Hörakustikerin.
- 13. August: Gespräche bei Kaffee und Kuchen
- 17. September: Gespräche bei Kaffee und Kuchen

Beginn ist jeweils um 14 Uhr im Gemeinderaum.

(mm)



(Fotos: H. Bernerth)

Die evangelische Kita Kunterbunt am Start!

Jetzt dürfen wir davon ausgehen: Das Gebäude wird fertig und wir nehmen ab September den Betrieb auf. Wir beginnen mit vier Kindergartengruppen. Krippengruppen betreiben wir noch nicht. Wir hätten einige, wenn auch nicht genügend, Anmeldungen gehabt. Aber insgesamt ist in Manching die Nachfrage nicht sehr hoch. Die Marktgemeinde und die evangelische Kirchengemeinde haben daher miteinander vereinbart, dass wir mit der Eröffnung von Krippengruppen noch warten. 2027 kann das schon wieder anders aussehen.



Mit großem Arbeitseinsatz bereiten wir alles weitere vor: Im Leitungsteam des Kindergartens, mit allen Mitarbeiterinnen und im Kirchenvorstand sind wir mit Vorfreude bei der Sache. Im Bauamt der Marktgemeinde nicht weniger. Die Marktgemeinde als Bauherrin und Eigentümerin und wir als Betreiber sind auf einem guten Weg, um das Projekt an einen vielversprechenden Start zu bringen.

Wir beziehen dann ein modernes, energetisch hochwertiges Gebäude. Der Gruppenraum ist jeweils etwas kleiner. Dafür hat jede Gruppe noch einen zweiten Raum. Ein Speisesaal steht zur Verfügung

und eine große Küche, in der nach wie vor täglich für die Kinder gekocht wird. Der Außenbereich wird in einem ersten Schritt neu angelegt. Er wird noch erheblich wachsen, wenn das alte Kindergartengebäude abgerissen wird.

Ab dem Herbst betreuen wir dort fast doppelt so viele Kinder in der Bären-, Spatzen-, Schildkröten- und Schmetterlingsgruppe. Die Gruppennamen bedeuten einerseits Kontinuität, indem die beiden bisherigen beibehalten werden. Sie stehen aber auch für das Kunterbunte, denn zu Bär und Spatz kommen Tiere aus anderen Lebensräumen hinzu.

Die Kita spiegelt wider, wie bunt die Familien sind, die in Niederstimm, im Donaufeld und anderen Teilen Manchings wohnen. Besonders die verschiedenen Sprachen lassen die Vielfalt offenbar werden. Hier zeigen sich die Fortschritte im Zusammenwachsen und der Integration besonders deutlich. Nicht wenige Kinder verständigen sich erst erfindungsreich ohne und bald mit Sprache. Für die Kinder sind dies prägende positive Erfahrungen, ob sie zu Hause Deutsch sprechen oder es im Kindergarten erst lernen.

Den Termin der offiziellen Einweihung kann noch niemand wissen. Wenn es der Zeitplan zulässt, laden wir vor den Sommerferien auch noch gerne zu einem Tag voller Spiel, Spaß und zur Besichtigung ein. Dann heißt es für kleine und große Leute erstmals: Willkommen in der evangelischen Kita Kunterbunt!

(mm)



Spenden für die neue Kita



(Foto: H. Bernerth)

Viele Aktionen brachten Spenden für die Außenspielgeräte der neuen Kita ein. Eine davon sehen Sie im Bild: Ein fleißiges Team organisierte einen Stand mit Kuchen, Kaffee und Kinderpunsch beim Faschingsumzug, für den von vielen freundlichen Menschen zahlreiche Kuchen gebacken wurden. Er erbrachte 438,60 EUR.

Insgesamt kamen in den letzten Monaten etwa 7.100 EUR zusammen, einschließlich des Ertrags durch den Spendenbrief im Advent. Dazu kommen etwas über 4.000 EUR aus dem Kirchgeld. Etwa 32.800 EUR beträgt der Grundstock aus früheren Jahren, gesammelt für die damals geplante Sanierung.

Die Kirchengemeinde bedankt sich herzlich für das Engagement und die Großzügigkeit vieler Menschen. Das macht Mut für die weiteren Anstrengungen, die wir für diese gute Sache unternehmen werden.

(mm)

Outdoor-Spielenachmittag



Am 7. April trafen sich bei herrlichem Frühlingswetter die spielbegeisterten Damen zu einem „Outdoor-Spielenachmittag“.

Anstatt Skyjo, Rummy oder Skip-Bo war an diesem Dienstag nach Ostern „Oascheim“ (Eierrollen) angesagt.

Dabei lassen die Mitspielerinnen ein buntes Osterei eine Bahn aus zwei Stangen runterrollen und versuchen, die Eier der Mitspielerinnen zu treffen.

Alle hatten großen Spaß mit diesem oberbayerischen Osterbrauch.

(bv)



(Foto: V. Bauer)



Termine

Infoabend zur Konfirmation

19.05., 19 Uhr
Gemeinderaum

Konfi-Treff

Fr, 19.06., 03.07., 24.07.,
18.09., 02.10., 16–19 Uhr

„Kräftig 26“ in Gaimersheim

Sa, 19.09., 11 Uhr

Sitzungen Kirchenvorstand

20.05., 17.06., 15.07., 23.09.,
19:30 Uhr, Gemeinderaum

Gemeindefest

So, 21.06., 10 Uhr
Christuskirche

Café am Donnerstag

Do, 11.06., 16.07., 13.08. und
17.09., 14 Uhr, Gemeinderaum

Spielnachmittag

Mo, 01.06., 06.07., 03.08.,
07.09., 15 Uhr
Gemeinderaum

Café Deutsch International

Sa, 23.05., 06.06., 20.06.,
04.07., 18.07., 01.08., 19.09.
15 Uhr, Gemeinderaum

Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Ulm

Mi, 10.06., 19 Uhr,
Christuskirche

Streichquartett-Konzert

So, 27.09., 18 Uhr
Friedenskirche

Tag des Offenen Denkmals

So, 13.09., Friedenskirche
Führungen: 11:15 Uhr / 14 Uhr
mit Dr. Hans-Christoph Oelker

Tagesfahrt nach Nördlingen

Sa, 26.09.; Treffpunkt 8:50 Uhr
am HBF Ingolstadt

Spielgruppe für Kleinkinder

Do, 9:30 Uhr:
28.05., 11.06., 25.06.

Do, 15 Uhr:
21.05., 04.06., 18.06.

Gemeinderaum
Leitung: Alina Schuster

Jungengruppe

„PowerPimpfe“

Mo, 14:30–16 Uhr
(außer Schulferien)
Jugendraum Lilienthalstr. 91
Leitung: Reiner Siegmund

Mädchengruppe „Dancing Queens“

Di, 19.05., 16.06., 28.07.

15–16:30 Uhr

Jugendraum Lilienthalstr. 91

Leitung: Sabine Olfen

Vater-Kind-Schlauchboot-Tour

Sa, 18.07., 9–20:30 Uhr

Leitung: Reiner Siegmund

Nordseefreizeit für Kinder in St. Peter-Ording

31.07. bis 16.08.

Hausbootfreizeit für Jugendliche

05.09. bis 12.09.

Elternvortreffen Freizeiten

Fr, 10.07., Gemeinderaum

Nordseefreizeit: 17:30 Uhr

Hausbootfreizeit: 19 Uhr

Tag des offenen Denkmals®



Am Sonntag, den 13.09. bietet Dr. Hans-Christoph Oelker um 11:15 Uhr und um 14 Uhr zum Tag des offenen Denkmals Führungen durch die denkmalgeschützte Friedenskirche an. In etwa 60 Minuten erhalten die Besucher einen umfassenden Einblick in die Ideen, die der Architekt Olaf Gulbransson mit diesem Bau im Jahr 1958 verwirklichte (mm)

Tagesfahrt nach Nördlingen

Nördlingen im Ries lautet das Ziel am Samstag, den 26.09. Wir unternehmen eine wirkliche Zeitreise. Denn nur an wenigen Orten kann man die Schönheit und Größe vergangener Jahrhunderte so einprägsam erkennen wie in Nördlingen. Treffpunkt ist am Hauptbahnhof Ingolstadt um 8:55 Uhr zwischen der Bahnhofshalle und den Treppen, die zu den Gleisen hinabführen. Bei Bedarf organisieren wir Fahrgemeinschaften zum Bahnhof. Nach der Ankunft erwartet uns eine Führung durch die eindrucksvolle Kirche St. Georg, bevor wir dort die „Orgelmusik zur Marktzeit“ genießen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgen eine Stadtführung und



(Foto: Renardo la vulpo / Wikimedia)

Zeit zur freien Verfügung, um Cafés oder weitere Sehenswürdigkeiten zu erkunden oder den Kirchturm „Daniel“ zu besteigen. Die Rückkunft ist für 19:48 Uhr geplant. Der Teilnahmebeitrag für die Bahnfahrt und die Führungen beläuft sich auf 25 Euro. Für eine frühzeitige, unverbindliche Anmeldung unter 0174/4969885 bzw. martin.michaelis@elkb.de bin ich aus Planungsgründen dankbar.

Ein Vorgeschmack auf das obligatorische Tagesfahrten-Quiz: Was ist **Wagga Wagga**?

- a) ein Gebäck aus besonders weich geknetetem Teig
- b) Nördlingens australische Partnerstadt
- c) eine im Ries früher übliche Form des Ringkampfes
- d) „Taxi, Taxi“ im lokalen Dialekt

Impressum

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Manching
Gemeindezentrum und Pfarramt: Lilienthalstr. 91, 85077 Manching
Tel. 08459/32820

E-Mail: pfarramt.manching@elkb.de

Internet: www.manching-evangelisch.de / [@gottseidank_manching](https://www.facebook.com/@gottseidank_manching)

Pfarrer Martin Michaelis: Tel: 08459/32820 | 0174/4969885

E-Mail: martin.michaelis@elkb.de

Pfarrbüro: Veronika Bauer

Bürozeiten: Mo. und Do. 9–11, Di 16:30–18 Uhr

Kindergarten: Stephanie Scherzer (Leitung)

Tel. 08459/6590 | E-Mail: kiga.manching@elkb.de

Ansprechpersonen in Fällen von sexualisierter Gewalt:

Pfarrerin Dörte Hanusch-Beuerle:

ansprechpartnerin.ingolstadt@elkb.de

Pfarrer Johannes Späth:

ansprechpartner.ingolstadt@elkb.de

Empfängername: Evang.-Luth. Kircheng. Manching

IBAN: DE16 7216 0818 0108 0058 85 |

BIC: GENODEF1INP

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei

Redaktion: Veronika Bauer (*vb*), Martin Michaelis (*mm*),

Bärbel Vocht (*bv*)

V. i. S. d. P.: Pfarrer Martin Michaelis

Foto Titelseite: cskkkkk / Pixabay; Logo Café am Donnerstag: Chat-GPT

Lösung Suchbild Hahn:

Seite 29.

Der kleine Hahn steht am unteren Bildrand mit den Oascheim-Spielerinnern auf

Jahreslosung 2026



GOTT SPRICHT:
„SIEHE, ICH MACHE
ALLES NEU!“

Offenbarung 21,5

Lutherbibel © Deutsche Bibelgesellschaft

Bild: unsplash

(Foto: Sara Keller / fundus-medien.de)